



*Dieser Text ist ein Vorabdruck. Verbindlich ist die Version, welche in der Amtlichen Sammlung veröffentlicht wird.*

## **Verordnung über den Schutz vor Störfällen Störfallverordnung, StFV**

### **Änderung vom ...**

---

*Der Schweizerische Bundesrat  
verordnet:*

I

Die Verordnung vom 27. Februar 1991<sup>1</sup> über den Schutz vor Störfällen wird wie folgt geändert:

*Gliederungstitel vor Artikel 11a*

### **3a. Abschnitt: Koordination mit raumwirksamen Tätigkeiten**

*Art. 11a Sachüberschrift und Abs. 1*

*Die Sachüberschrift wird aufgehoben.*

<sup>1</sup> Die Kantone berücksichtigen die Störfallvorsorge in der Richt- und Nutzungsplanung sowie bei ihren übrigen raumwirksamen Tätigkeiten.

*Gliederungstitel vor Artikel 12*

### **4. Abschnitt: Aufgaben der Kantone**

II

Die Anhänge 1.1, 1.2a und 1.4 werden gemäss Beilage geändert.

<sup>1</sup> SR 814.012

III

Diese Verordnung tritt am 1. November 2018 in Kraft.

...

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Alain Berset

Der Bundeskanzler: Walter Thurnherr

*Anhang I.1*  
(Art. 1 und 5)

## 2 Ermittlung der Mengenschwellen

### 21 Stoffe oder Zubereitungen

<sup>1</sup> Für Stoffe oder Zubereitungen, die in der Tabelle von Ziffer 3 aufgeführt sind, gelten die dort festgelegten Mengenschwellen.

<sup>2</sup> Für die übrigen Stoffe oder Zubereitungen ermittelt der Inhaber die Mengenschwelle nach den in Ziffer 4 gemäss Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008<sup>2</sup> festgelegten Kriterien und den in Ziffer 5 festgelegten Kriterien für hochaktive Stoffe und Zubereitungen. Massgebend ist die tiefste der so ermittelten Mengenschwellen.

<sup>3</sup> Die Mengenschwelle für ein Kriterium oder für einen Bereich muss nicht ermittelt werden, wenn der Inhaber glaubhaft darlegen kann, dass die Daten nur mit unverhältnismässigem Aufwand beschafft werden können.

### 3 Stoffe und Zubereitungen mit festgelegten Mengenschwellen

Nr.	Stoffbezeichnung	CAS Nr. <sup>1</sup>	MS (kg) <sup>2</sup>
1	Acetylen	74-86-2	5 000
2	4-Aminodiphenyl und seine Salze <sup>3</sup>		500
3	Ammoniumnitrat-Dünger mit einem Stickstoffanteil $\geq 25\%$		20 000
4	Ammoniumnitrat-Dünger mit einem Stickstoffanteil $\geq 25\%$ und nachweislich negativem Detonations- und Schwel-fähigkeitstest		200 000
5	Arsen(III)oxid, Arsen(III)säure und ihre Salze	1327-53-3	100
6	Arsen(V)oxid, Arsen(V)säure und/oder ihre Salze	1303-28-2	1 000
7	Benzidin und seine Salze <sup>3</sup>		500
8	Benzin (Normalbenzin, Superbenzin)		200 000
9	Chlor	7782-50-5	200
10	Chrom (VI) und seine Salze		200
11	1,2-Dibrom-3-chlorpropan <sup>3</sup>	96-12-8	500
12	1,2-Dibromethan <sup>3</sup>	106-93-4	500
13	Diethylsulfat <sup>3</sup>	64-67-5	500
14	Dimethylcarbamoylchlorid <sup>3</sup>	79-44-7	500
15	1,2-Dimethylhydrazin <sup>3</sup>	540-73-8	500
16	Ethanol-Kraftstoffe <sup>4</sup>		200 000
17	Heizöl, Dieselöl		500 000

<sup>2</sup> Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dez. 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, ABl. L 353 vom 31.12.2008, S. 1; zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2016/1179, ABl. L 195 vom 20.7.2016, S. 11.

Nr.	Stoffbezeichnung	CAS Nr. <sup>1</sup>	MS (kg) <sup>2</sup>
18	Hexamethylphosphortriamid <sup>3</sup>	680-31-9	500
19	Hydrazin <sup>3</sup>	302-01-2	500
20	Kerosin		200 000
21	Methylisocyanat	624-83-9	150
22	2-Naphtylamin und seine Salze <sup>3</sup>		500
23	Nickelverbindungen; atemgänglich, pulverförmig		1 000
24	4-Nitrodiphenyl <sup>3</sup>	92-93-3	500
25	1,3-Propansulton <sup>3</sup>	1120-71-4	500
26	Schwefeldichlorid	10545-99-0	1 000
27	Wasserstoff	1333-74-0	5 000

<sup>1</sup> Identifikationsnummer eines Stoffes im Chemical Abstract System

<sup>2</sup> MS(kg) = Mengenschwelle in kg

<sup>3</sup> Karzinogene oder Zubereitungen, welche diese Karzinogene in Konzentrationen von über 5 Gewichtsprozent enthalten

<sup>4</sup> Ethanol-Kraftstoffe mit unterschiedlichen Anteilen Ethanol im Benzin

## 5 Hochaktive Stoffe (HAS)

Kriterien <sup>1</sup>	Werte für Kriterien
	MS <sup>2</sup> = 20 kg
a. Inhalations-Arbeitsplatzgrenzwerte in der Luft <sup>3</sup>	< 10 µg/m <sup>3</sup>
b. Effekt-Dosis (ED50) <sup>4</sup>	≤ 10 mg
c. CMR-Stoffe mit Störfallpotential	Kategorie 1A und 1B

<sup>1</sup> Es gelten die aufgeführten Kriterien, wobei die Reihenfolge der Kriterien (Buchstaben) eine Priorisierung ausdrückt d.h. falls ein Wert gemäss Kriterium a vorliegt, spielen die Kriterien b und c keine Rolle mehr.

Kommt der Inhaber für einen Stoff/eine Zubereitung, welche/r eine der Kriterien erfüllt, aufgrund seiner Selbstbeurteilung zum Schluss, dass eine Schädigung der Bevölkerung bei einer Einmalexposition auszuschliessen ist oder dass der schlimmste Effekt des Stoffes/der Zubereitung nicht störfallrelevant ist, so gilt der Stoff/die Zubereitung nicht als HAS im Sinne der Störfallverordnung. Zur Beurteilung, ob ein Effekt störfallrelevant ist, gilt die Definition der «Temporary Emergency Exposure Limits (TEEL-2)».

Nicht in den Geltungsbereich der Störfallverordnung fallen Betriebe, die mit HAS nur in Form von gebrauchsfertigen Produkten (Fertigprodukten) umgehen, die für den Eigengebrauch oder für die Abgabe an berufliche oder gewerbliche Verbraucher oder die breite Öffentlichkeit bestimmt sind.

<sup>2</sup> MS = Mengenschwelle

<sup>3</sup> MAK, TLV, OEL, IOEL, etc.

<sup>4</sup> Entspricht einer Effekt-Dosis ED<sub>50</sub> von 0.17 mg/kg bei einem Körpergewicht von 60 kg. Die Effekt-Dosis bezieht sich auf den schlimmsten Effekt des Stoffes/der Zubereitung gemäss Selbstbeurteilung des Inhabers.

*Anhang 1.2a*  
(Art. 1)

## Geltungsbereich für Eisenbahnanlagen

### 1 Streckenabschnitte

Der Störfallverordnung unterstellt sind die Streckenabschnitte zwischen den folgenden Betriebspunkten (ohne Streckenabschnitte auf ausländischem Hoheitsgebiet). Die Betriebspunkte beruhen auf dem Geobasisdatenidentifikator 98.1 nach der Verordnung vom 21. Mai 2008<sup>3</sup> über Geoinformation (GeoIV).

Kilometrierungs- linie	von Betriebs- punkt	bis Betriebs- punkt	Gebäuchlicher Name der Kilometrierungslinie auf der die Betriebspunkte liegen
100	LS	STDG	Lausanne – Simplon Tunnel I – Iselle
109	BRTU	STDG(109)	Simplon Tunnel II
131	PDS	MTH	Les Paluds – St-Gingolph (Frontière)
150	LS	SJ	Lausanne – Genève-Aéroport
151	SJ	LPFR	Genève St-Jean – La Plaine-Frontière
152	SJ	GEPB	St-Jean – Genève-Eaux-Vives – Annemasse
154	FUBI	JON	Furet – Jonction
160	RENO	LTSE	Renens VD Ouest – Lausanne-Triage sect.
161	LTF	LONA	Lausanne-Triage F – Lonay A (bif)
162	LTP	LONB	Lausanne-Triage P1 – Lonay B
164	LECR	DENA	Lécheires – Denges A
166	RENO	LT	Renens VD Ouest – Lausanne-Triage Est
169	LTSE	BY	Lausanne-Triage sect. – Bussigny
170	LTE	LTS	Lausanne-Triage (Est – Sud)
200	RENO	DAIB	Renens VD Ouest – Vallorbe
206	RENO	BYE(206)	Renens VD Ouest – Bussigny Est
210	DAIB	BI	Dailens – Biel/Bienne
260	ZOLN	BIAE	Zollikofen Nord – Biel/Bienne Aebistr.
265	BIMA	BIO	Biel Mett Abzweigung – Biel/Bienne Ost
266	MAD	BIRW	Madretsch – Biel/Bienne RB West
290	WKD	THEG	Bern Wylerfeld – Thun
291	LGUS	WKD	Löchligut – Wankdorf
299	THAB	THSC	Thun Abzweigung – Thun GB – Thun Schadau
300	SPNI	BRLO	Spiez – Kandersteg – Brig
302	MGTN	MGTN(302)	Zweiter Mittelgrabentunnel
310	THEG	SPNI	Thun – Spiez – Interlaken Ost
330	WENE	STGE	Wengi-Ey – Lötschberg – St.German (Ost)
331	FERD	STGE(331)	Wengi-Ey – Lötschberg – St.German (West)

Kilometrierungs- linie	von Betriebs- punkt	bis Betriebs- punkt	Gebräuchlicher Name der Kilometrierungslinie auf der die Betriebspunkte liegen
332	FRS	FRNP	Frutigen – Frutigen Nordportal (Ost)
400	LGUT	RTRW	Löchligut – Wanzwil – Rothrist West
410	OL	BI	Olten – Solothurn – Biel/Bienne
450	OLS	LGUS	Olten Süd – Bern
451	ABO	RTR(451)	Aarburg-Oftringen – Rothrist Gleis 1
453	BFG	RTR(453)	Rothrist Ost – Rothrist Gleis 4
455	UHDB	AESP	Unterhalden BE – Aespli
456	OHBD	AESP	Oberhard BE – Aespli
457	OHBD	MAT	Hardfeld (Spw) – Mattstetten
459	RUTT	LGUT(459)	Rütti – Löchligut
500	MU	RBG	Basel SBB – Olten – Luzern
510	BSFR	BSW	Mulhouse-Ville – Basel SBB
511	BSO	BSNK	Basel SBB – Basel GB – Basel RB
514	BSW	BSO	SNCF Verbindungslinie
518	8519315	BAD	Müllheim (Baden) – Basel Bad Bhf
520	GELN	BAD	Gellert – Basel Bad DB
521	BSNK	MU	Umfahrung Süd: Basel SBB RB I – Muttenz
522	GELN	BSNK	Umfahrung Nord: Gellert – Pratteln
523	BAD	BSKE	Basel Bad RB – Kleinhüningen Hafen
525	BSNK	BSAU	Basel SBB RB – Basel Auhafen
531	OLN	OLO	Olten Verbindungslinie
540	OL	WOES	Olten – Wöschnau
594	RYSP	POZZ	GBT West
595	RYSP	GIDI	GBT Ost
600	IMW	CHIE	Immensee – Bellinzona – Chiasso
601	RYAB	ERNA(601)	Rynächt – Erstfeld Nord Gleis links
604	BRUA	SKN(604)	Brunnen – Sisikon (Gleis links)
605	SK	GRUO(605)	Sisikon – Gruonbach (Gleis links)
606	ALSA	ALME(606)	Al Sasso – Al Motto (binario sinistro)
607	MCEN	RIBN(607)	Mt. Ceneri – Rivera (binario destro)
608	MASN	LGN(608)	Massagno – Lugano (binario destro)
630	GIUS	CDO	Giubiasco – Locarno
631	CDO	PINC	Cadenazzo – Pino confine
638	BASM	CHSM	Balerna SM – Chiasso Smistamento
639	CHIE	CHSM	Monte Olimpino II – Chiasso Smistamento
640	BG	RU	Brugg – Rapperswil
641	RUO	RU(641)	Rapperswil Ost – Rapperswil Gleis rechts
647	BG	HDKN	Brugg – Henschiken Nord
648	BGS	BGN	Brugg Süd – Brugg Nord (VL)
649	AA	WOET(649)	Aarau – Wöschnau Tunnel alt
650	KLWW	WOES	Killwangen West – Lenzburg – Däniken Ost

Kilometrierungs- linie	von Betriebs- punkt	bis Betriebs- punkt	Gebäuchlicher Name der Kilometrierungslinie auf der die Betriebspunkte liegen
653	GEXO	IMW	Gexi Ost – Rotkreuz – Immensee West
691	RBL	KLWW	RBL Kopf Zürich – Killwangen West
692	RBLZ	RBLD	RBL Nord
693	RBLD	RBLE	RBL Mitte
698	KLWW	HBLO(698)	Killwangen West -411- Heitersbergl. Ost
699	SDO	EFG(699)	Neuer Bözbergtunnel
700	BG	PRO	Brugg – Pratteln Ost
701	EGL	STSO	Eglisau – Koblenz – Stein Säckingen Ost
703	ZSEO	GMT	ZH Oerlikon Nord – Wettingen – Gruemet
704	WUER	KLWW	Würenlos – Killwangen West (RBL)
706	ZSEO	OPS	Zürich Seebach – Glattbrugg Süd
710	ZASO	BG	Zürich HB – Brugg AG
711	ZASN	ZASS	ZH Hardbrücke – Kollermühle
715	ZASO	HRD	Zürich Altstetten Ost – Zürich Hard
718	ZAU	ZASS	ZH Aussersihl – ZH Altstetten Süd
720	ZAU	ZB	ZH Langstrasse – Thalwil – Ziegelbrücke
721	TW	TWS(721)	Thalwil – Thalwil Süd
722	ZAU	NIDS	ZH Langstrasse – Nidelbad – Litti
723	NIDS	TWNO	Nidelbad Süd – Thalwil Nord
725	NIDB	NIDO	Nidelbad – Nidelbad Ost
751	HUER	WNO	ZH Langstr. – Wallisellen – Winterthur
752	ZOEN	HUER	Zürich Oerlikon Nord – Hürlistein (Abzw)
757	KL	DORF	Kloten – Dorfnest (Überwerfung)
760	ZHDB	BUE	Zürich Hardbrücke – Bülach
762	NH	SH	Winterthur Nord – Schaffhausen RB Ost
763	BAD	8519316	Basel Bad Bhf – Waldshut – Schaffhausen
764	SH	EULG	Schaffhausen – Singen – Konstanz
770	BUE	NH	Bülach – Eglisau – Neuhausen
824	RH	KGHR	Romanshorn – Konstanz
830	WIL	WF	Wil – Weinfelden
840	WF	RH	Winterthur Nord – Romanshorn
850	GSS	WNO	St.Gallen – Winterthur Nord
880	TRUE	HAG	Sargans Ost – St.Gallen
881	SASL	TRUE	Sargans Schl. West – Schleife – Trübbach
890	SASO	ZB	Sargans Ost – Ziegelbrücke
900	SASO	CHW	Sargans Ost – Chur West (Gleisende)

## **2 Güterverkehrsanlagen**

Der Störfallverordnung unterstellt sind folgende Güterverkehrsanlagen:

- Basel SBB RB (BSRB)
- Zürich RB Limmattal (RBL)
- Lausanne-Triage (LT)
- Chiasso Smistamento (CHSM)
- Genève-La-Praille

*Anhang 1.4*  
(Art. 1 Abs. 2<sup>bis</sup>)

## Liste der Organismen, die sich aufgrund ihrer Eigenschaften in der Bevölkerung oder in der Umwelt nicht unkontrollierbar verbreiten können

Deutscher Name	Nom français	Nome italiano	English name	Bemerkungen
Östliche Pferde- enzephalomyelitis	Virus de l'encéphalite équi- ne de l'Est	Virus dell'encefalite equina dell'Est	Eastern equine encephalitis virus	Nur wenn nicht mit Insekten-Vektoren gearbeitet wird
Hepatitis B Virus	Virus de l'hépatite B	Virus dell'epatite B	Hepatitis B virus	
Hepatitis C Virus	Virus de l'hépatite C	Virus dell'epatite C	Hepatitis C virus	
Hepatitis D Virus	Virus de l'hépatite D	Virus dell'epatite D	Hepatitis D virus	
Hepatitis E Virus	Virus de l'hépatite E	Virus dell'epatite E	Hepatitis E virus	
Hepatitis G Virus	Virus de l'hépatite G	Virus dell'epatite G	Hepatitis G virus	
Humane Immun- defizienz-Virus	Virus de l'immuno- déficiency humaine	Virus dell'immuno- deficienza umana	Human immuno- deficiency virus	
Gelbfieber-Virus	Virus de la fièvre jaune	Virus della febbre gialla	Yellow fever virus	Nur wenn nicht mit Insekten-Vektoren gearbeitet wird
Trypanosomen	Trypanosoma	Trypanosoma	Trypanosoma	Falls mit Insekten-Vektoren gearbeitet wird
Plasmodien	Plasmodium	Plasmodium	Plasmodium	Falls mit Insekten-Vektoren gearbeitet wird
Humanes T-lymphotropes Virus 1 und 2	Virus T-lymphotropique humain 1 et 2	Virus T-linfotropico dell'uomo 1 e 2	Human T-lymphotropic virus 1 and 2	
Frühsommer-Meningo- enzephalitis (FSME)	Virus de la méningo-encé- phalite à tiques, (VMET)	Virus meningoencefalite da zecche (FSME)	Tick-borne encephalitis virus (TBE)	Nur wenn nicht mit Insekten-Vektoren gearbeitet wird
Bovine spongiforme Enze- phalopathie (BSE)	Encéphalopathie spongi- forme bovine (ESB)	Encefalopatia spongiforme bovina (BSE)	Bovine spongiform ence- phalopathy (BSE)	

Deutscher Name	Nom français	Nome italiano	English name	Bemerkungen
Transmissible Spongiforme Enzephalopathie (TSE)	Encéphalopathies spongiformes transmissibles (EST)	Encefalopatie spongiformi trasmissibili (TSE)	Transmissible spongiform encephalopathies (TSEs)	
Louping ill Virus	Louping ill Virus	Louping ill Virus	Louping ill Virus	Nur wenn nicht mit Insekten-Vektoren gearbeitet wird